

Christi geburth dreyczenhundert jar in dem czwey und achtzigsten jare, an sente Vite aben[d] des heyligen merterers.

a) von gleicher Hand mit anderer Tinte am linken Rand (B) b) über der Zeile (B) c) folgt Tilgung (B) d) folgt gestrichen eg- (B)

173. *Markgraf Balthasar von Meißen belehnt den Zwickauer Bürger Hannemann Lebinberg und dessen Gemahlin Katherina mit einem Getreidezins in der Zwickauer Obermühle.*

1382 August 4, Meißen

Original: SächsHStA Dresden, 10001, Ältere Urkunden, Nr. 4377 (A); Pergament: 32,5 cm breit, 13,5 cm hoch, Plica: 4 cm; Besiegung: Das leicht beschädigte Siegel des Ausstellers (Posse, SW II, Taf. 17, Nr. 9) an Pergamentstreifen; Rückvermerk (15. Jh.): Wie lantgrave Baltazar von Doringen Hanneman Lemberger zu Zwickaw und seyner hußfraw und erben XXV scheffel weitzen und korn und 7 marck silbers in der obermole daselbst gelyhen haben, XIII^e LXXXII jar.

Wir Balthazar von goczs gnaden langrafe in Doringen, margrafe czu Missen, in dem Ostirlande und czu Landisperg, grafe czu Orlamunde und herre dez landis czu Plysen bekennen und thun kunt mit dysem brife, daz wir Hanneman Lemberg, mitburger czu Czwickaw, Katherin siner elichen wirtynne und sinen erben recht und redelich gelegin haben und lihen in diesem selben brife funfundczwenzig scheffil weizses und kornes und ein halbe marg geldcz ierlicher gulde in der obirmülen czu Czwickaw mit allen eren wurden, friheiten, gewonheiten und allem rechten, alz die Peter Winkeler, dez obgnanten Hanneman Lembergs sweher, gehabt und an sie bracht hat, und in aller masze, alz sie der hochgeborn fürste unser liebir bruder herre Friderich, dem got gnade, damite vormalz belehent hat und dez czu urkunde haben wir unser secret an dysen brif laszin hengen. Der gegeben ist czu Missen nach Cristi gebürte driczenhundert jar in dem czweiundachzigistem jare, an dem nestin mantage vor sente Donati tage.

174. *Die Landgrafen von Thüringen und Markgrafen von Meißen, Balthasar, Wilhelm (I.), Friedrich (IV.), Wilhelm (II.) und Georg teilen die bisher gemeinsam regierten Lande in drei Teile und treffen Bestimmungen über den gemeinschaftlichen Besitz. In dieser so genannten Chemnitzer Teilung fällt Zwickau an Wilhelm (I.) (und uns Wilhelm czu unserm teile wordin ist: Czwickaw).*

Geschen und gegeben czu Kempnicz nach gotis geburd dryczen hundert jar darnach in dem czwei und achczigistem jare, am donnerstage sente Bricii tage dez heiligen bischofes.

1382 November 13, Chemnitz

Original: SächsHStA Dresden, 10001, Ältere Urkunden, Nr. 4381 (A₁); Pergament: 40,5 cm breit, 31 cm hoch, Plica: 5,5 cm; Besiegung: Die drei Siegel Balthasars, Wilhelms (I.) und Friedrichs (IV.) an Pergamentstreifen (Posse, SW II, Taf. 17, Nr. 9, Taf. 19, Nr. 3, Taf. 20, Nr. 2). — Rückvermerk: Ein orte-